
Buchbesprechungen

BRANDSTETTER, C. M., KAPP, A. & SCHABEL, F. (1993): Die Käfer von Vorarlberg und Liechtenstein. 1. Band Carabidae. Herausgegeben vom Ersten Vorarlberger Coleopterologischen Verein in Bürs. 604 Seiten.

Der erst vor wenigen Jahren gegründete Erste Vorarlberger Coleopterologische Verein hat sich mit großem Engagement der jahrzehntelang vernachlässigten Erforschung der Käferfauna von Vorarlberg und Liechtenstein angenommen und nach einer Vorabveröffentlichung der Dytiscidae des Gebietes nunmehr den 1. Band zur Faunistik der Carabidae herausgegeben.

In einem ausführlichen Vorspann werden zunächst Leben und Werk von Dr. A. Julius MÜLLER (1853-1926) vorgestellt, dessen "Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs" die Grundlage der durch intensive Feldarbeit erheblich erweiterten Dokumentation darstellt. Im Anschluß an die Würdigung der Verdienste MÜLLERS folgt eine Einführung in das Projekt unter ausführlicher Darstellung der Datenverarbeitung. Daran schließen sich eine Charakterisierung der Natur und Landschaft des Untersuchungsgebietes sowie eine systematische Übersicht über die festgestellten Laufkäferarten an. Die Nachweise werden sowohl zeitlich (vor 1926 und nach 1980) als auch regional (für Vorarlberg und Liechtenstein) gegliedert und mittels unterschiedlicher Symbole im einzelnen erläutert. 25 Arten werden als mehr oder weniger fraglich kritisch behandelt. Ein Fundortverzeichnis, faunistisch-ökologische Beobachtungen, naturschutzrelevante Bewertungen, eine Zusammenstellung noch zu erwartender Laufkäferarten sowie ein Literaturverzeichnis runden den 40seitigen informativen Einführungstext ab.

Im Anschluß hieran folgt der Systematische Teil, in dem zu jeder der 298 aufgeführten Arten auf zwei nebeneinander liegenden Seiten detaillierte Angaben gemacht werden. Auf diese Weise hat man mit einer linksplazierten Textseite und einer rechtsseitigen farbigen Reliefkarte mit Fundpunktmarkierungen einen geschlossenen Überblick über das derzeit bekannte Vorkommen der jeweils behandelten Art. In einigen Fällen konnten auf Grund vereinzelter alter Meldungen ohne präzise Lokalisierung keine Punkte eingetragen werden. Wenn hier trotzdem Karten eingeschaltet wurden, so ist das sehr positiv zu werten, denn ein Werk dieser Art ist für den aktiven Faunisten nicht allein eine Informationsquelle, sondern vor allem eine Arbeitsunterlage, die es ermöglicht, Vorkommen und Verbreitung der Arten durch nachträgliche Eintragungen eigener und fremder Funde laufend zu aktualisieren. Empfehlenswert wäre es aller-

dings, die Fundpunkte in Übereinstimmung mit den Fundortangaben zu numerieren, um dem Landesunkundigen eine Orientierungshilfe zu geben. Auch wäre es im Hinblick auf die stark gegliederte Landschaftsstruktur des Gebietes vorteilhaft, wenn die beiden beigelegten Folien über die Wald- und Schutzgebiete Vorarlbergs und Liechtensteins durch weitere transparente Aufleger mit Höhenangaben und Isothermen ergänzt würden.

Der Band bietet in dieser erstmals konzipierten textlichen und kartographischen Kombination einen optimalen Überblick über die Erforschung der Käferfauna des Untersuchungsgebietes und gehört daher in die Bibliothek jedes Faunisten und jeder wissenschaftlichen Institution. Bleibt zu hoffen, daß der EVCV die mit viel Fleiß und Tatkraft begonnene Faunistik in weiteren Bänden erfolgreich fortführt. W. LUCHT

WEIDNER, H. (1993): Bilder aus der Geschichte des Zoologischen Museums der Universität Hamburg. Die Zoologischen Sammlungen im Naturhistorischen Museum zu Hamburg während seiner Kollegialverfassung 1843 bis 1882. - Mitt. Hamb. Zool. Mus. Inst., Ergänzungsbd. zu Bd. 90; 380 S. (ISSN 072-9612).

Im Gegensatz zu vielen anderen naturwissenschaftlichen Museen entspringen die hamburgischen Sammlungen nicht einer fürstlichen "Sammelwut", sondern entstanden 1843 allein durch eine bürgerliche Initiative, wenngleich die Wurzeln des Naturhistorischen Museums Hamburgs wesentlich früher anzusiedeln sind. Diese und viele ungezählte "Kleinigkeiten" hat der Autor in mühsamer Kleinarbeit zusammengetragen, rekonstruiert, kommentiert und auf 380 Seiten präsentiert.

Das Werk umfaßt folgende Schwerpunkte: die Wurzeln des Naturhistorischen Museums; die Museumskommission; Leben und wissenschaftliches Werk der Kommissionsmitglieder; die Anfänge meeresbiologischer und ökologischer Forschung in Hamburg; von der Kollegial- zur Direktorialverfassung; das technische Personal; die Gemeinschaft der Museumskommission. Zahlreiche Abbildungen der wichtigsten Persönlichkeiten (Spender und Kommissionsmitglieder) sowie von wertvollen historischen Präparaten, ein Personenregister und ein 25seitiges Literaturverzeichnis schließen sich an.

Es ist an dieser Stelle unmöglich, auch nur annähernd den komplexen Inhalt in wenigen Sätzen zusammenzufassen. Es kann deshalb nur betont werden, daß hier ein überaus wertvoller Beitrag zur Entomohistorie Deutschlands vorliegt, der für jeden, der sich für diese Sparte interessiert, zur Pflichtlektüre werden dürfte. M. GEISTHARDT

JELINEK, J. (1993): Check-list of Czechoslovak Insects IV (Coleoptera). - *Folia Heyrovskyana*, Supplementum 1, 172 S.; Prag. (ISSN 1210-4108).

In der Reihe der 1992 neu herausgegebenen Zeitschrift "Folia Heyrovskyana" ist als 1. Supplement eine von Dr. JELINEK unter Mitarbeit von 30 namhaften Spezialisten erstellte aktuelle Checkliste der Käfer der Tschechoslowakei veröffentlicht worden. Im einleitenden Inhaltsverzeichnis wird zunächst eine systematische Übersicht über die vertretenen Familien gegeben. Sie basiert im wesentlichen auf der Klassifikation von CROWSON, berücksichtigt aber auch die von LAWRENCE & BRITTON (1992) vorgenommene Ausgliederung der Tenebrionoidea aus der viel zu komplexen Überfamilie Cucujoidea. Neu aufgenommen wurde auch die Überfamilie Eucinetoida, wohingegen die Anhebung der Cimberidae, Nemonychidae, Rhynchitidae, Attelabidae und Apionidae in den Familienrang nicht berücksichtigt worden ist. Auf zahlreiche weitere Einzelheiten der Systematik und Nomenklatur einzugehen, würde an dieser Stelle zu weit führen.

Die anschließende Kompilation der Taxa wird vielfach von einer kurzen Erläuterung über den momentanen Bearbeitungsstand der Familien in Deutsch und Tschechisch eingeleitet. Bei den Arten lassen Symbolvermerke erkennen, ob es sich um ehemalige regionale Vorkommen, um Adventivarten, eingebürgerte Zuwanderer oder synanthrope Spezies handelt. In einer Randkolumne wird erfreulicherweise das Vorkommen der Arten in Böhmen, Mähren oder in der Slowakei spezifiziert. Damit wird nicht allein der politischen Teilung des Landes Rechnung getragen, sondern erstmals eine Übersicht über das slowakische Arteninventar gegeben, das nicht uneingeschränkt der mitteleuropäischen Fauna zugerechnet werden kann. Auf Grund der topographischen und klimatischen Gegebenheiten bilden die Südausläufer der Gebirge als Nordrand des Karpatenbeckens eine Stauungsgrenze für viele pontisch-pannonische und mediterrane Arten, während der montane Osten der Slowakei im Einzugsgebiet karpato-russischer Faunenelemente liegt. Daraus erklärt sich, daß für die Slowakei zahlreiche Arten gemeldet werden, die zoogeographisch nicht zu unserem Faunenbereich gehören.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß es sich bei dieser mit viel Sorgfalt erstellten Checkliste um einen redaktionell und drucktechnisch vorzüglichen, dazu noch außerordentlich preisgünstigen Band handelt, der in die Bibliothek jedes faunistisch interessierten Koleopterologen gehört.

W. LUCHT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [19 3-4 1994](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 155-157](#)